

„Gehe Mit“ hilft ganz unkompliziert

SOZIALES Der Nachbarschaftshilfeverein Wenzelbach war bei 33 Einsätzen aktiv. Vorsitzende Karin Rangwich freut sich über die steigende Mitgliederzahl.

VON RALF STRASSER, MZ

WENZELBACH. Am 11. September 2013 wurde ein Verein gegründet, der sich „Gehe Mit“ nennt und sich der Nächstenhilfe verschrieben hat. „Ge“meinsam „he“lfen wir „Mit“bürgern, so der ganze Name der Nachbarschaftshilfe, setzt auf das Miteinander, will Anlaufstelle sein für Menschen, die kurzfristig, schnell und unkompliziert Hilfe benötigen.

Die Zahl der Mitglieder steigt

Das kommt gut an in der Gemeinde Wenzelbach und die Bereitschaft, zu helfen, spiegelt sich zudem in einem Plus an Mitgliedern in der Nachbarschaftshilfe. „Wir haben zurzeit 72 Mitglieder, das sind zehn mehr als im Vorjahr“, stellte die Vorsitzende Karin Rangwich bei der Jahresversammlung zufrieden fest. Auch die Zahl der Hilfseinsätze steigt: 70 Gesuche vermeldete das Vorstandsteam, davon waren 33 Einsätze bei und mit Asylbewerbern. Bei 35 Personen wurde Hilfe geleistet.

Soweit die nüchternen Zahlen, doch die Nachbarschaftshilfe definiert sich nicht über Statistiken, sondern ist aktiv in der Gemeinde involviert. Etwa beim Thema Senioren- und behindertenfreundliche Gemeinde. „Hier fand eine mit dem Landratsamt organisierte Ortsbegehung statt, die etwaige Schwachstellen und Hindernisse offenlegte.“ Verbesserungsvorschläge wurden gemacht, „und es wird sich demnächst zeigen, inwieweit diese Wirkung gezeigt haben“.

Auch Flüchtlinge helfen mit

Für die Flüchtlingshilfe ist der Verein unerlässlich, wie auch Bürgermeister Sebastian Koch und sein Stellvertreter Ewald Fischer betonten. Auf der To-Do-Liste stehen Fahrdienste, Deutschunterricht, Umzugshilfe, Geschenkaktion, Integration. Gerade Letzteres gelinge, so Rangwich. Er nahm den Adventsmarkt in Irlbach als Beispiel, mit einem Stand in Kooperation mit zwei syrischen Flüchtlingen. „Dass die beiden (Amad und Ammar) den Erlös von 200 Euro auch noch für die Kinderbetreuung der Caritas spendeten, finden wir sehr bemerkenswert.“

In der Standortbestimmung bündelt sich ein hoher Bekanntheitsgrad, wie die Vorsitzende bemerkte. „Unser Angebot ist bekannt und wird für Not-



Dieses Foto entstand bei der Aktion behindertenfreundliche Gemeinde mit dem 2. Vorsitzenden Helmut Hartl im Rollstuhl. Foto: Knoll

ZIELE UND KONTAKT

► **Wer Hilfe erhält:** Bei der Jahresversammlung wurde angesprochen, dass es wichtig wäre, wenn die Wenzelbacher Bürgerinnen und Bürger wissen würden, dass der Verein auch Nicht-Mitglieder unterstützt.

► **Kontakt:** Um Hilfe in Anspruch nehmen zu können, ist es also nicht nötig, dass man Mitglied im Verein ist. Informieren kann man sich unter nachbarschaftshilfe-wenzelbach.jimdo.com oder Helfertelefon (0 94 07) 8 12 18 00.

► **Dringlichkeit:** 2. Bürgermeister Ewald Fischer betonte, dass es in den nächsten Jahren auf Grund der demografischen Entwicklung immer wichtiger sein werde, Hilfsangebote zu haben, wie sie die Nachbarschaftshilfe leiste.

fälle auch in Betracht gezogen.“ Finanziell stehe der Verein auf soliden Füßen, erläuterte die Kassenwartin Andrea Engel. „Wir sind dank Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Unterstützung durch die Gemeinde gut aufge-

stellt.“ Leider stellt sich Andrea Engel bei der nächsten Jahresversammlung nicht mehr zur Wahl. „Wir sind auf der Suche nach einer Nachfolgerin, wer mithelfen will: bitte melden.“

Der abschließende Vortrag von Ju-

lia Schmidt „Wohnen im Alter zuhause“ informierte über die Hilfsmöglichkeiten und Maßnahmen, um alten oder behinderten Menschen ein Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen.